

Ausland.

Auffsehen erregte ein Familiendrama im Haag, Holland. Der Artilleriehauptmann Bemer erschoss seine Frau und nahm, als er verhaftet wurde, Gift. Er starb im Polizeigefängnis.

Rache im Theater nahmen neulich entlassene Statisten in der Brüsseler Vorstadt Anderlecht. Sie feuerten während der Darstellung eines Militärsüdes scharfgeladene Flinten ab, wodurch ein Zuschauer getödtet und acht schwer verwundet wurden.

Selbstmord durch einen Kanonenschuß beging der 58jährige Friedrich Kull in Paris. Er lud, in Ermangelung einer anderen Schusswaffe, eine kleine Kanone, vor deren Mündung er sich setzte und die er dann abfeuerte. Der Lebensüberdrüssige erhielt die ganze Weildladung in die Brust und starb sofort.

Die Austrocknung der pontinischen Sümpfe bei Rom, das bekannte Projekt des deutschen Majors v. Donat in Kassel, Hessen-Kassel, ist seiner Ausführung einen Schritt näher gerückt. Jüngst hat eine Generalversammlung der Grundbesitzer der pontinischen Sümpfe beschlossen, das Projekt der italienischen Regierung zur Genehmigung zu empfehlen. Mehrere Grundbesitzer beteiligten sich mit bedeutenden Summen an der Ausführung. Donat sieht auch deutsches Kapital zur Verfügung.

Sonderbare Rechtspflege scheint in Serbien obzuwalten. Der in Belgrad anlässige Bankier Baurich wurde im Sommer vorigen Jahres auf dem Jahrmärkte in Grabovac ausgeraubt. Sein Verlust an barem Gelde betrug 40,000 Francs. Es gelang zwar die Festnahme der Banditen, von dem geraubten Gelde wurde jedoch nichts mehr zu Stande gebracht. Die Räuber wurden zu längeren Freiheitsstrafen verurteilt. Zu dem Ertrag des Raubes aber verurtheilte das Gericht den-Beisitz, zu dem Grabovac gehört. Der oberste Kassationshof bestätigte dieses Erkenntnis.

Bei einer Kommunion verunglückt sind kürzlich zahlreiche Personen in dem französischen Orte Buet. In einer Familie waren zahlreiche Gäste versammelt, um die erste Kommunion der Tochter des Hauses zu feiern, als das Haus zusammenstürzte und zwei Nachbarn mitriß. Es sind 27 Personen umgekommen, darunter das gefeierte Kind und 12 ihrer Freundinnen. Fünf Personen sind verwundet; eine Mutter wurde wahninnig, als sie vernahm, daß ihre Tochter unter den Toten sei. Von der Familie, der das zuerst eingestürzte Haus gehörte, ist keines der sieben Mitglieder am Leben geblieben.

Zur ergreifenden Kundgebung für Deutschland kam es dieser Tage in einem Konzertgarten Gothenburgs, Schweden. Der zufällig anwesende Sängerkor der Studenten der Universität Uppsala trug erst einige schwedische Lieder vor, um dann aus mehr als 100 Reden in deutscher Sprache die "Wacht am Rhein" erschallen zu lassen. Bei der Stelle "Ja zum Rhein, dem deutschen Rhein" wurde demonstrativ das Wort "deutschen" betont. Als das Lied zu Ende war, herrschte erst tiefe Ruhe, aber dann brach ein Applaus aus, der unermesslich war. Witten durch Klang der Ruf: "Hoch Deutschland, hurrah!" Der Eindruck auf die anwesenden Deutschen war ein überwältigender.

Als Drachen einen Lödr angesehen haben vor Kurzem Chinesen am oberen Yangtsekiang. Es hatte ein starker Nördwind stattgefunden, der den Verkehr auf dem Fluße arg behinderte. Die Mandarinern vermochten das Hindernis nicht zu beseitigen und wandten sich an den Generaldirektor des Seepostamtes. Dieser schickte dann Sachverständige aus Schanghai, die die im Fluße liegenden Felsen mit Dynamit sprengen wollten. Hierbei ließ sich in dem brauenden Wirbeln des Stromes plötzlich ein mächtiger Stör sehen. Die abgelaufenen Chinesen hielten das Thier für einen Drachen. Befragt fragten sie telegraphisch beim Bischof der Provinz an, ob die Arbeit unter einem so unglücklichen Wahrzeichen fortgesetzt werden dürfe. Die Antwort war, man solle dem Drachen eine Bege opfern und dann weiter arbeiten.

Sonderbaren Schwindel aus Chicago leitete sich der Musikverein "Les Enfants du Nord" („Die Kinder des Nordens“) in Saint-Pol-sur-Mer, Frankreich. Nach einem Musikwettbewerb in Averbodens kündigte der Schriftführer des Musikvereins dem Bürgermeister seiner Gemeinde telegraphisch an, daß dieser Verein einen zweiten Preis für das Spiel vom Blatte und einen zweiten Preis im Vortrag erhalten habe. Der Verein brachte die Auszeichnungen für diese Preise mit nach Hause, wo ihnen seitens der ganzen Einwohnerschaft ein großartiger Empfang bereitet und im Rathhause der Ehrenwein gereicht wurde. Nachträglich aber stellte sich heraus, daß die Praven zwei ganz minderwertige Preise errungen und sich die mitgebrachten goldenen Denkmünzen und Siegespalmen einfach gekauft hatten. Als wahrhaftige Folge des Schwindels wurde die behördliche Auflösung des wackeren Vereins beschlossen.

Inland.

Aus Schreck über einen Bligstrahl gestorben ist Frau Van Malen in Montoale, N. J. Die auf einer Veranda stehende Frau stürzte bei einem Bligschlag plötzlich tot zu Boden. Ein Herzschlag in Folge des Schreckens war die Todesursache.

Nach sieben Jahren wiedergefunden wurde jüngst von Professor Huffy auf der Sternwarte zu Mount Hamilton, Cal., Wolf's Komet. Der Komet wurde 1884 durch Max Wolf in Heidelberg entdeckt und 1891 durch Spitaler in Wien wieder gesehen.

Von einem Hahn scharflich zugerichtet wurde das 12 Monate alte Kind eines gewissen Haning in Kratsville, Ind. Das Thier attackirte das Kind und zerfleischte ihm Hals und Kopf. Das unglückliche Kind wurde vom Kinnsbadekrampf befallen.

Schusswaffen in Kinderhand haben neuerlich ein Unglück in Castle Rock, Wash., angerichtet. Der sechsjährige Sohn J. Scotts spielte mit dem Gewehr seines Vaters und legte auf seine zweijährige Schwester an. Die Waffe entlud sich, und das Kind wurde augenblicklich getödtet.

Kartoffelkäfer in ungeheuren Mengen treten zur Zeit in den Counties Wapaca und Portage, Wis., auf. Tausende der Thiere werden mit Pariser Grün getödtet, aber die Zahl der Uebrigbleibenden ist so groß, daß die jungen Pflanzen mit Vernichtung bedroht sind. Man befürchtet, daß die frühe Ernte sehr leicht sein wird, obgleich ein großes Gebiet mit Kartoffeln bestellt wurde ist. Viele der großen Kartoffelbauer wollen den größten Theil ihrer Kartoffeln spät pflanzen, da sie hoffen, auf diese Weise der Wuth der Käfer zu entgehen.

Ueber einen stehenden Baum gefahren ist leghin ein Maulthiergepänn im Militär-Lager zu Chickamauga, Tenn. Die vier an einen Armeewagen gespannten Maultiere gingen durch. Das vordere Paar gerieth an eine sechs Zoll im Durchmesser haltende, 25 Fuß hohe Nichte in der Weise, daß sich zu beiden Seiten des Baumes je eines der Thiere befand. Es wurde von dem zweiten Paare thatsächlich auf die Nichte geschoben, die sich in Folge des Gewichtes mit dem Wipfel bis auf den Boden neigte, und der Wagen fuhr ohne Beschädigung über den Baum. Die Nichte des letzten wurde bis zur Spitze abgestößt.

Vom Gericht zur Reinlichkeit angehalten wurde die Stadt Newport, N. Die dortigen Straßen, besonders die engen Gassen, hatten seit Jahren keinen reinigenden Besen gesehen, und jeder Bürger schien die Gassen als Ablagerungsplatz für Unrath anzusehen. Newport hat eine fast vollständig deutsche Bevölkerung. Der von den Bürgern schon seit Jahren geführte Kampf um bessere sanitäre Zustände hat schließlich infolge Erfolg, als die Stadt von der Grand Jury wegen Nichterhaltens eines Gemeindefonds in Anklagezustand versetzt wurde. Die Bürger hoffen nun auch, hinter den Verbleib der vielen Steuern zu kommen, die sie jahraus jahrein für Sanitäts- und Straßenreinigungszwecke bezahlen.

Seltene Gewissenhaftigkeit befandete ein bisher Unbekannter in Chicago. Der Präsident der Chicago and Eastern Illinois-Eisenbahngesellschaft erhielt von Reverend Hoefler einen Brief des Inhalts, daß sich in Hoeflers Händen eine Summe Geldes für die Gesellschaft befände und von einer bevollmächtigten Person in Empfang genommen werden könne. Der zu Hoefler sich begebende Vizepräsident der Gesellschaft erhielt gegen Quittung von erlichem \$1600 ausgezahlt mit der Bemerkung, daß ein von seinem Gewissen Gepeinigter, der seiner Zeit diese Summe der Gesellschaft unterschlagen, durch Zurückzahlung des Betrages sich Vergessen gut zu machen wünsche. Die Nennung des Namens des Mannes lehnte Hoefler ab, da er durch das Weisheitsgeheimnis zum Schweigen gezwungen sei. Die Gesellschaft aber will den Wiedererhalter des Geldes auszufundschaffen versuchen und ihm eine gut bezahlte Stellung verleihen.

Zust 95 Jahre alten Whisky birgt ein Krug, der sich im Besitze Lemis Gainers in Thompsons Creek, Ky., befindet. Dem Urogrovater Gainers, einem Schnapsbrenner, wurde damals ein Tochterlein geboren. Von dem Schnaps, den er an dem Tage der Geburt des Kindes gebraut, nahm er einen eine Gallone enthaltenden Krug voll, veriegelte diesen und kündigte an, daß der Krug am Hochzeitstage seiner Tochter geöffnet werden werde. Das erwachsene Mädchen war dann mit einem Nachbarssohne verlobt, starb aber wenige Tage vor der anberaumten Vermählung in Folge des Bißes einer Kupferfischlinge. So blieb der Krug unversehrt. Vetterer kam dann in den Besitz des Sohnes des Branntweinsbrenners, hierauf in den einer Verwandten, worauf er Gainers Eigentum wurde. Gainers Tochter gab sich im September d. J. in's Ehejoch zu begeben, bei welcher Gelegenheit der Papa den Krug öffnen und jedem Gaste ein Schlücklein des köstlichen Nasses reichen will.

„Ich bin eingeborener Soldat und Kriegsmann. Ich möchte mich in die Bundesarmee einmischen lassen und bin willens, irgendwohin zu gehen, nur nicht nach den Philippinen. Ich habe Kameraden aus jenem Klima zurückkehren sehen, und deren Lebenszustand war dahin. Ich nahm 1881 am Boerenkrieg theil, und in dem Jahre 1884 und 1885 kämpfte ich am Nil. In der Schlacht von Kirbekan starb der schwer verwundete General Carle in meinen Armen. Für meine Tapferkeit auf dem Schlachtfelde erhielt ich zwei silberne Medaillen und eine Medaille aus Kanonengut; auch wurde ich zum „Color-Sergeanten“ befördert. Meine Frau zwang mich zu dem Versprechen, mich nicht anwerben zu lassen, aber ich habe diese Monotonie des friedlichen Lebens satt.“ So sprach der 34jährige Engländer Charles Walsh kürzlich bei seiner Landung in New York. Seiner Frau im Vande Albions hatte er vorgelunken, er wolle in Amerika eine Farm kaufen. Der Mann war reichlich mit Geld versehen und fragte sofort bei seiner Landung nach dem nächsten Verberebureau.

In Frack und Cylinder gebadet hat neulich das Stadtrathsmitglied Colonel Hyram in Philadelphia. Vetterer hatte jahrelang im Stadtrath gekämpft, um die Errichtung eines Volksbades durchzusetzen, wie er seinen Wählern versprochen hatte. Als er endlich im Stande war, sein Wort einzulösen, schwur er, daß er im Frackanzug und Cylinderhut das erste Bad in dem Bassin nehmen werde. Er fuhr mit etlichen Begleitern in einer Kutsche am Badehaus vor, holte, nachdem er dieser enthiengen, einige beschriebene Blätter hervor, hielt eine Eröffnungsrede, übergab dann seinen goldenen Klemmer und Chronometer einem seiner Begleiter, knöpfte den Frack zu, drückte den Cylinder fester auf's Haupt und sprang in graziosen Bogen hinein in die Fluth. Er tauchte gänzlich unter, erschien jedoch bald wieder an der Oberfläche, durchschwamm mit kräftigen Stößen das Bassin und stieg am anderen Ende triefend heraus. Unter dem Jubel der Anwesenden bestieg Hyram hierauf seine Kutsche und fuhr nach Hause.

Der vielbesprochene große Monolith in Washburne, Wis., ist jüngst in große Blöcke zerlegt und an einen gewissen Whiting nach Menasha geschickt worden, um dort zum Bau eines Wohnhauses nebst Stall Verwendung zu finden. Der Monolith war im Jahre 1892 in einem Steinbruch gebrochen worden und ursprünglich für die Wisconsiner Abtheilung auf der Chicagoer Weltausstellung in 1893 bestimmt gewesen. Die Arbeit allein kostete mehr als \$5000, aber das Geld für den Transport nach Chicago konnte nie aufgebracht werden. Der Monolith hatte eine Länge von 115 Fuß und maß am Grunde 9 Fuß im Geviert. Man hatte immer noch geglaubt, daß er in seiner ursprünglichen Form würde zur Verwendung kommen können.

Für eine seltene, gefährliche Operation bildete vor Kurzem ein San Franciscoer Hospital den Schauplatz. Dem am Krebs im Magenpfortner leidenden 60jährigen italienischen Tagelöhner Parititi wurde der Magen durch einen Einschnitt in den oberen Theil der Unterleibshöhle entfernt. Sodann wurde eine Verbindung der Speiseröhre mit dem Zwölffingerdarm durch einen sogenannten Murphy-Knopf hergestellt. Die Enden beider Organe wurden an die Theile des Knopfes angehängt, und wenn dieser eingegliedert wird, so ist die Verbindung eine vollständige. Der Patient ruhte nach der Operation vortrefflich und schien wohl bei Kräften zu sein. Ob derselbe jedoch schließlich wieder hergestellt werden wird, konnte nicht mit Sicherheit gesagt werden.

Taubstumme und Redelustige verursachten kürzlich in Chicago eine originelle Gerichts Szene. Der Taubstumme Kreider war auf Veranlassung seiner mit demselben Mangel behafteten Frau wegen böswilligen Verlassens verhaftet worden, und zur genügenden Vertretung hatte er seine und sie ihre Mutter mitgebracht. Von den beiden Zeuginnen suchte die Eine die Andere in Schmähen und Schreien zu überbieten, bis dem Rabi die Sache zu bunt wurde und er Kreider freisprach.

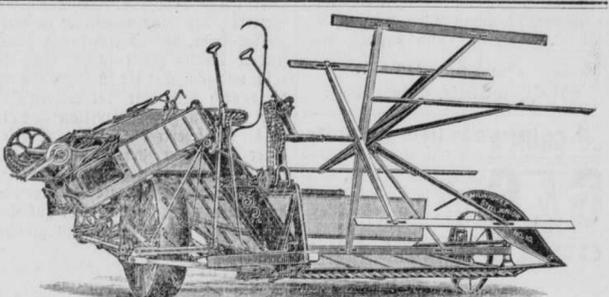
Vom Blig erschlagen, als er in's Bad gehen wollte, wurde unlängst in Pablo Beach, Fla., der Privatstenograph des Generals Fitzhugh Lee. Der Blig kam aus heiterem Himmel, traf den Unglücklichen am Kopfe und ließ die Wirbelsäule entlang. Der neben dem Getödteten gehende Chris. Robertson wurde von der Gewalt des Schlags zu Boden geschleudert und an der unteren Hälfte des Körpers gelähmt. Er erholte sich jedoch nach einiger Zeit.

Thatsächlich zu Tode erschreckt wurde Randall Paule in Philadelphia. Er sollte sich im Gericht auf die Anklage der Nichtversorgung seiner Frau verantworten. Als ihm jedoch der Haftbefehl unterbreitet wurde, erkrankte er so heftig, daß er schwer krank wurde und bald darauf starb. Er hatte bereits seit längerer Zeit mit seiner Frau nicht zusammengelebt und sich auf Anrathen seines Anwaltes geweigert, ihr weitere Alimamente zu zahlen.

Scheuern und Putzen GOLD DUST Waschpulver. THE N. K. FAIRBANK COMPANY.

Erste National Bank, S. U. Wolbach, Präsident, Chas. F. Bentley, Kassirer. Capital \$100,000, Ueberschuss \$45,000.

Thut ein allgemeines Bank-Geschäft! Um die Kundschaft der Deutschen von Grand Island und Umgegend wird ergebenst gebeten.



Spart Geld und kauft Eure Farmgeräthschaften, Windmühlen, Pumpen, Tanks etc. bei UPPERMAN & LEISER.

an Vine Straße, nördlich von Dr. Boyden's Apotheke. Agenten der berühmten Milwaukee Selbstbinder und Nähmaschinen, sowie der Brown Cultivators, ebenso der Sandwich Cornschäler, Nichols & Shepard Dreschmaschinen und der Dandy Stahl-Windmühle.

Das CHICAGO HIDE HOUSE bezahlt stets Chicago Preise für Häute jeder Art, weniger die Fracht. 218 W. Straße, gegenüber der U. S. W. Halle.

GRAND ISLAND BREWING CO. Brauer, Bottler und Mälzer. Das beste Faß- und Flaschenbier, nur aus reinstem Malz und bestem Hopfen hergestellt.

Trinkt heimisches, unverfälschtes Bier, ge- macht aus Nebraska Gerste. Alle Bestellungen von Malz und Fern werden prompt ausgeführt. Adresse:

GRAND ISLAND BREWING CO., GRAND ISLAND, NEB. Alle Arten Bücher und Zeitschriften! J. P. Windolph, Box U, Grand Island, Neb.

We manufacture a full line of Field and Hog Fencing. Steel Picket Lawn and Cemetery Fencing, M. M. S. Poultry Fence, Single and Double Steel Gates, Steel Posts, Etc. We make a specialty of Steel Pipe Farm Gates. Write for full particulars. UNION FENCE CO., De Kalb, Ill. Verkauft von Sebuke & Co., Grand Island, Neb.